

*Die Schwiegermutter Simons aber lag darnieder und hatte das Fieber; und alsbald sagten sie Jesus von ihr. Und er trat zu ihr, ergriff sie bei der Hand und richtete sie auf; und das Fieber verließ sie.*

Liebe Zuhörerin, lieber Zuhörer

Wussten Sie, dass Petrus, der Apostel verheiratet war? Seine Schwiegermutter wird hier im Markus Evangeliums erwähnt. Sie war krank, hatte das Fieber. Wohl mehr als nur eine harmlose Erkältung! Immer wieder mussten sich die Menschen mit Krankheiten und Dingen auseinandersetzen, die sie bedrohten. Kennen wir! Nur zu gut!

Diese Geschichte von der Heilung der Schwiegermutter des Petrus ist eingebettet in eine ganze Sammlung von Heilungsgeschichten: Jesus wird gerufen, kommt, legt seine Hand auf, und der Mensch gesundet.

Ich selber hatte gar keine Zeit mir Gedanken zu machen: Plötzlich war es da, der Virus. Viele Gefühle sind über mich gekommen. Als die erste Panik vorüber war, habe ich mir Zeit genommen zum Gespräch mit Jesu, konnte alles loslassen: „Jesus ich bin bereit, aber ich würde gerne noch bleiben, wenn ich darf.

Und dann geschah etwas, was ich nur schwer beschreiben kann: Tief in mir spürte ich ein leises, aber deutliches Gefühl, in seinen Händen gut aufgehoben zu sein: Sorge dich nicht, ich bin bei dir! Alles wird gut.

Erst im Nachhinein kamen dann die Gedanken: Was wäre, wenn es zu Ende gegangen wäre? Es tut mir jetzt noch im Herzen leid und weh, mich wegen des Besuchsverbots nicht mehr von meiner Frau und meinen Kindern hätte verabschieden zu können – für andere grausame Wirklichkeit geworden

Gibt es neben dem Recht auf Leben nicht auch ein Recht auf würdevolles Sterben? Beidem, dem Leben und dem Sterben gerecht zu werden ist keine leichte Aufgabe, müssen wir aber gerade jetzt immer wieder neu bedenken.

Ich bin sehr dankbar, dass es bei mir anders gekommen ist. So kann ich einstimmen in den Psalm Davids 119: Ja, HERR, ich danke, dass ich deine Barmherzigkeit erfahren durfte!"

Ihr Pfarrer Matthias Subatzus, Hüttenheim

Text(e):

Psalm 119,77: HERR, lass mir deine Barmherzigkeit widerfahren, dass ich lebe.